

Werteeziehung im Kunstunterricht

Stundenthema: Der Goldfisch von Paul Klee – eine Weiterführung

Einordnung in die Sequenz:

Die Unterrichtseinheit bildete den Mittelteil einer Sequenz, die insgesamt drei Kunststunden umfasste. In der ersten Stunde setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Bild „Der Goldfisch“ von Paul Klee auseinander, indem sie einen persönlichen Zugang zu dem Werk gesucht und in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit folgende gestalterische Besonderheiten des Gemäldes herausgearbeitet haben:

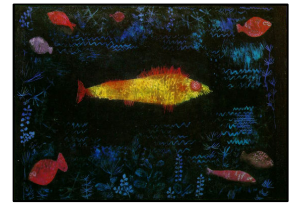
Gruppe 1: Die vom Künstler verwendeten Farben und ihre Wirkung

Gruppe 2: Beschreibung des Goldfisches und mögliche Deutungen

Gruppe 3: Beschreibung der kleinen Fische und mögliche Deutungen

Gruppe 4: Herausarbeitung schematischer Strukturen im Bild

Gruppe 5: Isolierte Betrachtung der Anordnung der Fische und mögliche Interpretationen



In der vorliegenden Unterrichtsstunde wurde sodann der Bogen von der Bildbetrachtung zum Thema „Wir in der Gruppe“ geschlagen und eine Gestaltungsphase integriert, die in der folgenden Unterrichtseinheit fortgeführt und mit der Ausstellung und Betrachtung der Bilder abgeschlossen wurde.

Lehrplanbezug:

3.3 „Ich und meine Mitmenschen neu gesehen – Im Blickwinkel: Wir in der Gruppe“

1. Grobziel: Im Zuge der Unterrichtsstunde sollen die Schülerinnen und Schüler sich als Teil der Klassengemeinschaft wahrnehmen und ihr zugehörig fühlen, wodurch der Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Lerngruppe gestärkt und die Bereitschaft zur gemeinsamen künstlerischen Aktion bei den Kindern geweckt wird.

2. Feinziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen...

ihr Vorwissen bezüglich des Bildes „Der Goldfisch“ von Paul Klee aktivieren und erkennen, dass das Gemälde durch die Isolierung des goldenen Fisches in der Mitte der Thematik „Einsamkeit“ zugeordnet werden kann.

ihre Fische nach gemeinsamer Absprache so auf dem runden Tuch anordnen, dass das Gesamtbild das Thema „Gemeinsamkeit“ ausdrückt.

in der Lage sein, in Gruppen zu vier bzw. fünf Kindern ein gemeinsames Bild zu gestalten.

dabei ihre Teamfähigkeit schulen und sich in Rücksichtnahme aufeinander üben.

das farbige Gestalten mit Zuckerkreide auf schwarzem Karton ausprobieren und dabei ihre zeichnerischen Fähigkeiten weiterentwickeln.



3. Geplanter Unterrichtsverlauf

Unterrichtsphase	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
Überleitung	L. legt ein rundes Tuch / einen runden Teppich auf den Boden und lässt die S. einen Sitzkreis darum herum bilden.	Sitzkreis	Rundes Bodentuch / runder Teppich
Hinführung Aktivierung des Vorwissens Emotionaler Zugang	<p>L. liest das Bilderbuch „Swimmy“ vor.*</p> <p>L. legt die Wortkarten „Einsamkeit“ und „Gemeinsamkeit“ vor sich auf den Boden (stummer Impuls). S. äußern sich dazu.</p> <p>L. zeigt nun das Bild „Der Goldfisch“ von Paul Klee (stummer Impuls). S. kommen darauf, dass der Goldfisch von Paul Klee einsam ist. L. hakt nach: Woran kannst du das erkennen? Wie hat der Künstler diesen Eindruck erzeugt? L. legt das Bild unter die Wortkarte Einsamkeit.</p> <p>L.: „Du kannst dir bestimmt vorstellen, wie der Goldfisch sich fühlt. Findest du die passenden Wortkärtchen?“</p> <p>L. legt Wortkarten mit passenden und unpassenden Adjektiven in die Mitte. S. suchen treffende Adjektive heraus und legen sie neben das Bild von Paul Klee.</p>	LV UG	<p>Bilderbuch „Swimmy“ von Leo Lionni</p> <p>Wortkarten „Einsamkeit“ und „Gemeinsamkeit“</p> <p>Bild „Der Goldfisch“</p> <p>Adjektivkärtchen</p>
Erarbeitung	<p>L.: „In unserer Klasse wollen wir nicht, dass sich jemand einsam und ausgeschlossen fühlt. Ich habe hier für jeden von euch einen Fisch. Versucht damit ein Bild zu legen, bei dem sich kein Fisch einsam fühlt.“</p> <p>Jeder S. bekommt einen farbigen Tonpapierfisch.</p> <p>Nachdem der L. einige Hinweise zum Verhalten gegeben hat, ordnen die S. ihre Fische gemeinschaftlich auf dem Bodentuch an.</p> <p>Reflexion: Ist es gelungen, alle Fische so anzuordnen, dass keiner isoliert wird? Wie hat die Absprache geklappt? Sind alle Kinder mit der Anordnung zufrieden? ...</p> <p>Wortkarte „Gemeinsamkeit“ wird zu den Fischen gelegt. Evtl. wird eine zweite Variante erprobt.</p>	GA	Mit Namen beschriftete Fische aus farbigem Tonpapier (Gruppeneinteilung!)

Zielangabe	L.: „Ihr habt euch nun überlegt, wie man Fische auf einem Bild so anordnen kann, dass keiner davon einsam ist. Nun darfst du in einer kleinen Gruppe auf schwarzem Tonpapier mit Zuckerkreide ein solches Fischbild zum Thema Gemeinsamkeit malen. Wir werden nun in ein anderes Klassenzimmer gehen, in dem die Arbeitsplätze schon für euch vorbereitet sind. Bitte nehme deinen Fisch mit, an seiner Farbe erkennst du, an welchen Arbeitsplatz du gehen musst.“	FU	vor der Stunde vorbereiteter Arbeitsraum
Gestaltung	<p>Gemeinsamer Gang in den vorbereiteten Arbeitsraum.</p> <p>Die S. finden sich in Gruppen zu 4 bis 5 Kindern an den jeweiligen Arbeitsplätzen zusammen und beginnen mit der Gestaltung, die in der Folgestunde beendet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunächst ordnen die S. ihre Tonpapierfische in der Kleingruppe auf dem schwarzen Tonkarton im Sinne des Themas „Gemeinsamkeit“ an, erproben dabei verschiedene Möglichkeiten und einigen sich auf eine Komposition. • Jedes Kind merkt sich die Position seines Fisches und malt nun an die entsprechende Position einen Fisch mit Zuckerkreide, der individuell ausgestaltet werden darf. • Zuletzt wird das Bild weiter ausgestaltet, indem z.B. Wasserpflanzen hinzugefügt werden. 	GA	schwarzes Tonpapier und Zuckerkreiden in verschiedenen Farben
Zwischenreflexion	<p>Mögliche Impulse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Absprache innerhalb unserer Gruppe... • Die Zusammenarbeit an unserem Bild... • Gut / nicht gut geklappt hat... • Nächste Stunde müssen wir... • Etc. 	Stehkreis um die Bilder	Schülerwerke
Abschluss	L.: „Nächste Woche dürft ihr weiter an euren Bildern arbeiten. Ich habe gesehen, dass ihr schon recht gut zusammen gearbeitet habt. Vielleicht achtet ihr nächstes Mal noch mehr darauf, (...) Ich bin sehr gespannt, wie eure Bilder am Ende aussehen werden.“**	FU	

* Der Einstieg mithilfe des Bilderbuches ist nicht zwingend notwendig, kann den S. aber helfen, eine mögliche Anordnung der Fische zum Thema Gemeinsamkeit zu finden. Denkbar wäre aber auch, sofort das Bild von Paul Klee und die Wortkarten „Einsamkeit“ und „Gemeinsamkeit“ als stummen Impuls zu präsentieren und das Vorwissen der Kinder zu aktivieren.

** In der Folgestunde beenden die S. die Gruppenarbeit. Es folgt eine Abschlussreflexion, in der zum einen die Betrachtung und Wertschätzung der Schülerwerke Raum findet, zum anderen aber auch ein Austausch über das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe angestrebt wird.